



STADT AUGSBURG | LANDKREIS AUGSBURG | LANDKREIS AICHACH-FRIEDBERG
ONLINE-ABO: WWW.REGION-A3.COM/NEWSLETTER.HTML, TEL. 0821 450 10 210

WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG A³

POTENTIALE UND TECHNOLOGIEN FÜR RESSOURCENEFFIZIENZ IN A³

Im Wirtschaftsraum Augsburg A³ haben wesentliche technologische Entwicklungen unserer Gesellschaft ihren Anfang genommen. Der Dieselmotor, der erste einsatzfähig Düsenjet, der erste Stratosphärenflug sind nur Auszüge aus der Erfolgsgeschichte. Historisch gewachsen, verleiht die vielfältige Unternehmens- und Forschungsstruktur der Region bis und gerade heute eine sehr hohe Innovationskraft.

Erfinder und Erfindungen aus A³ zeugen von den Ergebnissen der sprichwörtlichen schwäbischen Tüftler, aber auch von der hohen technologischen Kompetenz der Region schon in vergangenen Jahrhunderten. Heute etabliert sich der Wirtschaftsraum Augsburg als Vorreiter in Zukunftstechnologien: Airbus, Ariane-Trägerrakete, Formel Eins, Katalysator, Schiffsdiesel und PKW-Produktion. Die Unternehmen am traditionellen Produktionsstandort A³ haben ihre Wettbewerbsfähigkeit immer wieder durch Innovationen bei Produkten und in Prozessen vorangetrieben.

Früh erkannt haben die Unternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg, aber auch die Politik und das Verbandswesen wie auch die Wissenschaft der Region die Herausforderungen, aber auch die daraus resultierenden Chancen der Notwendigkeit der Steigerung der Ressourceneffizienz für die globale Wirtschaft. Es kulminieren hierbei die Frage der Rohstoffversorgung und des effizienten Rohstoffeinsatzes, der Energieknappheit, des Klimaschutzes und die Frage nach dem Umgang mit der „Ressource“ Mensch.



Der neue Airbus A 350, mit Bauteilen von Unternehmen aus A³.
© Airbus S.A.S 2008 – Computer Rendering by Fixion.

Treiber der Beschäftigung mit der Herausforderung Ressourceneffizienz im Wirtschaftsraum Augsburg ist sicherlich ihre technologische Kompetenz und auch das Vorhandensein eines bestimmten Materials, das für die Leichtbau-Produktion eine immense Bedeutung einnimmt: Kohlenfaserverstärkter Kunststoff, kurz CFK. In Meitingen sitzt deren einziger nennenswerter europäischer Hersteller, SGL Carbon, der dort neben der Produktion auch seine globalen F&E-Aktivitäten in Sachen Carbon konzentriert hat. Im Zusammenspiel der technologischen Kompetenz der Region, des Vorhandenseins des Materials, aber auch der Anforderungen der Anwenderbranchen und verbunden mit der Ansiedlung neuer Wissenschafts- und Forschungskompetenz schickt sich der Wirtschaftsraum Augsburg an, ein Zentrum

für Ressourceneffizienz von europäischem Rang zu werden. Denn auch die Fraunhofer Gesellschaft und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt haben erkannt, welches Potential in Augsburg zu heben ist. Auch die ansässigen Hochschulen

THEMEN DIESER AUSGABE

IM FOKUS – HOLZKOMPETENZ

A³ kann die gesamte Wertschöpfungskette in der Forst- und Holzwirtschaft vorweisen und dabei mit Besonderheiten trumpfen, wie einer innovativen Holzkonstruktion, die in Sevilla zu bewundern ist. **Seite 2-3**

INNOVATIONEN UND KNOW-HOW AUS A³

Der Wirtschaftsraum besitzt zahlreiche innovative und außergewöhnliche Unternehmen: Hier wieder zwei im Portrait. **Seite 4**

NACHRICHTEN AUS DEN UNTERNEHMENS-NETZWERKEN

Der BVMW in A³ hat einen neuen Geschäftsführer, der das Engagement seines Vorgängers weiterführen möchte. **Seite 5**

Ein neues Logistik-Cluster für die Region Schwaben stärkt die Branche. **Seite 5**

TECHNOLOGIETRANSFER IN A³

Networking einmal ganz anders erlebten Professoren und Unternehmer beim „Speednetworking“. **Seite 6**

AKTUELLES AUS DEM WIRTSCHAFTSRAUM IN A³

Neue Ferienbetreuungsmöglichkeit für einen familienfreundlichen Wirtschaftsraum Augsburg. **Seite 7**

Die neue Wirtschaftsreferentin der Stadt Augsburg, Eva Weber, stellt sich vor. **Seite 7**

IHRE MEINUNG

Die Fürsprecher und Experten für den AUGSBURG Innovationspark melden sich zu Wort. **Seite 8**

MELDUNGEN AUS DEN KOMPETENZFELDERN

AUTOMATISIERTE FERTIGUNGSLINIEN FÜR SOLARMODULE

Von der Planung einzelner Fertigungszellen bzw. kompletter Linien bis zur Übergabe schlüsselfertiger Anlagen für die Montage sowie der Qualitätskontrolle der Solarmodule: KUKA Systems bietet das komplette Lösungsspektrum für die automatisierte Fertigung von Solarmodulen. So baut KUKA Systems automatisierte Fertigungslinien für Kanadas größte Fabrik von Solarmodulen. Bei der Entwicklung und dem Bau automatisierter Montagelinien für die Solarindustrie, kann das Unternehmen auf seine jahrzehntelange Erfahrung in der Automatisierung von Fertigungsanlagen für die Autoindustrie zurückgreifen.



Automatisierte Fertigung von Solarmodulen (Bild: KUKA Systems GmbH).

ELEKTROFLUG IST KEINE VISION

Der 23. März 2011 könnte in die Geschichte eingehen, als der Tag, an dem erstmals ein bemanntes Elektro-Flugzeug erfolgreich gestartet ist. Vom Augsburger Flughafen aus startete das Elektroflugzeug ELEKTRA ONE seinen Erstlingsflug und verbrauchte dabei drei kWh Energie. Bei der ELEKTRA ONE handelt es sich um ein einsitziges Ultraleicht-Elektroflugzeug in Composite-Bauweise. Verantwortlich für den Erstlingsflug sind die in Augsburg neu angesiedelte Heli Aviation GmbH, die Neowings Productions und die PC-Aero GmbH.

INNOVATIONEN IM HOLZBAU

Lattke Architekten und das Holzbauunternehmen Gump & Maier GmbH sind mit zwei namhaften Preisen der Forst- und Holzwirtschaft ausgezeichnet worden: der Deutsche Holzbaupreis und der Schweighofer Prize sind wichtige Auszeichnungen für das Bauen mit Holz. Beide Unternehmen wirkten an dem Forschungsprojekt „TES Energyfacade“ der Technischen Universität München mit, bei der vorgefertigte, großformatige Holzrahmenelemente für die energetische Sanierung von Gebäudefassaden entwickelt wurden. Der Deutsche Holzbaupreis würdigt in der Kategorie Komponenten und Konzepte die forschende und entwickelnde Seite. Weil für alle Bearbeitungsstufen – vom dreidimensionalen Aufmaß über die Planung, die Vorfertigung und Montage in extrem kurzer Bauzeit – praktikable, universelle Lösungen erarbeitet wurden, besitzt nach Ansicht der Jury dieses Projekt große Aussichten auf internationale Markterschließung. Den Schweighofer Innovationspreis erhielt das Forschungsprojekt für seinen neuen Ansatz der thermische Gebäudesanierung.

WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG A³ – FORTSETZUNG VON SEITE EINS

und Anwenderzentren bringen ihre Kompetenz in Sachen Ressourceneffizienz ein und nehmen das Thema Leichtbauweise und Faserverbundstoffe in ihre Aktivitäten mit auf:

An der Universität Augsburg hat sich das Institut für Material Resource Management (MRM) gegründet, das das Institut für Physik und das Anwenderzentrum für Material und Umweltforschung der Universität, die Fraunhofer Projektgruppe Wirtschaftsinformatik, das Kernkompetenzzentrum Finanz- und Informationsmanagement, das Wissenschaftszentrum Umwelt und die Fraunhofer Forschergruppe Funktionsintegrierter Leichtbau miteinander verknüpft. Insbesondere auch die Einbeziehung betriebswirtschaftlicher Bewertungen von Ressourceneinsätzen ist ein überaus interessanter und neuer Aspekt durch das MRM an der Universität Augsburg. Die Hochschule Augsburg ist sowohl in Forschungsprojekten wie auch in der Ausrichtung ihrer Studiengänge ebenfalls dabei, Schwerpunkte im Bereich Faserverbundtechno-

logie zu setzen, sei es in der Ausbildung, sei es auch in der berufsbegleitenden Weiterbildung. Das bifa Umweltinstitut kümmert sich zusammen mit der Fraunhoferprojektgruppe Funktionsintegrierter Leichtbau um Fragen des großtechnischen Recyclings von CFK. Die Forschungsstelle Zahnräder und Getriebebau wie auch das iwB-Anwenderzentrum Augsburg, beides Anwenderzentren der TU München, bringen ihre Kompetenz im Bereich des Leichtbaus und der Produktionstechnologie ebenfalls mit ein.

Kulminationpunkt in der Konzeption, in der Zukunftsperspektive, aber auch räumlicher Art für alle Themen rund um Ressourceneffizienz ist das Projekt AUGSBURG Innovationspark. Man darf gespannt sein, wie sich die Vision von einem Zentrum für Ressourceneffizienz im AUGSBURG Innovationspark mit europäischer Strahlkraft in den nächsten Jahren realisieren wird.

NACHRICHTEN AUS DEN KOMPETENZFELDERN – FORST & HOLZ

HOLZBAU-KOMPETENZ AUS AICHACH FÜR SEVILLAS WAHRZEICHEN

Der Metropol Parasol in Sevilla ist ein architektonisches und ingenieurtechnisches Ausrufezeichen mit vielen Besonderheiten. Jedes Bauteil, das von Finnforest Merk in Aichach gefertigt wurde, ist einmalig und hat seinen speziellen Platz in dem riesigen Puzzle. Eine außergewöhnliche Konstruktion, wie sie noch nie zuvor in Holz errichtet wurde.

Wie riesige Pilze schießt die Verschattungsstruktur über dem Plaza de la Encarnación in Sevilla aus dem Boden. Der Metropol Parasol des Berliner Architekten Jürgen Mayer H. ist ein 30 Meter hohes Bauwerk, das ein Museum, Restaurants, Bars und eine Markthalle beherbergt. Spazierwege ermöglichen es, die freigeformte Konstruktion hautnah zu erleben und den grandiosen Ausblick auf die denkmalgeschützte Altstadt von Sevilla zu genießen. Die Holzkonstruktion besteht aus sechs ineinandergreifenden „Bäumen“ oder „Pilzen“, den sog. Parasoles (deutsch: Sonnenschirme). Der auffälligste Teil des komplexen Gitters ist aus finnischem Furnierschichtholz, das von Finnforest Merk in Aichach in rund 3.400 Einzelteilen hergestellt und vor Ort Stück für Stück zusammengefügt wurde.

Die Entwicklung dieses besonderen Bauwerks erforderte auch besondere Leistungen von Architekten und Ingenieuren. Expertenwissen und eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit diesem vielseitigen Material sind unbedingte Voraussetzungen für erfolgreiches Bauen mit Holz. Dass

das Traditions-Unternehmen mit 200 Mitarbeitern über ausreichend Erfahrung verfügt zeigen weitere Projekte, die für internationale Aufmerksamkeit sorgten: das Terminal 2E des Pariser Flughafens Charles de Gaulle, die Nottingham Trent University (UK) oder das Expo Dach in Hannover sind nur einige Beispiele, was für vielfältige und erstaunliche Möglichkeiten der moderne Holzbau bietet und belegt die Leistungsfähigkeit des nachwachsenden Rohstoffes Holz.



Futuristisch mutet das Holzbauwerk in Sevilla an, das von Finnforest Merk aus Aichach stammt (Bild: Finnforest Merk).

GRÜNES GOLD BRINGT WERTSCHÖPFUNG IN DIE REGION

Mit rund 28.000 Beschäftigten gehört die Forst- und Holzwirtschaft zu den drei wichtigsten Branchen in Schwaben, gleich nach dem Maschinenbau und der Metallindustrie. Im Gegensatz zu vielen anderen Branchen bleibt ein großer Anteil der Wertschöpfung dieses Sektors in der Region.

Der Wirtschaftsraum Augsburg verfügt über die vorratsreichsten und umsatzstärksten Wälder Mitteleuropas. Fast alle Kommunen sind Waldbesitzer – die Stadt Augsburg ist sogar einer der größten kommunalen Waldbesitzer Deutschlands. Wälder nehmen im Wirtschaftsraum Augsburg eine Fläche von knapp 57.000 Hektar ein. Auf dieser enormen Fläche steht ein Holzvorrat von 28 Millionen m³, was einem Wert von mehr als 1 Milliarde Euro entspricht. Und jedes Jahr kommen rund 750.000 Festmeter, also ein maximal nachhaltiges Nutzungspotenzial im Wert von ca. 35 Millionen Euro hinzu. Die Wuchsleistung der Wälder in der Region Augsburg ist europaweit Spitze und die Region gehört zu den vorratsreichsten Waldgebieten Mitteleuropas.



Gewerbeimmobilien aus Holz sind energieeffiziente und repräsentative Aushängeschilder für Unternehmen (Bild: Augsburger Holzhaus GmbH).

»Fichtenspeckgürtel Europas« nennen die Unternehmen das Gebiet um Augsburg, Allgäu und Nordschwaben. Der immense Waldreichtum der Region macht sie zu einem Zentrum der Holzindustrie: Angelockt vom »Grünen Gold« haben sich zahlreiche große Sägewerke hier angesiedelt. Augsburg ist außerdem traditionell ein Zentrum der Papierindustrie. UPM Kymmene in Augsburg produziert jährlich bis zu

530.000 t Rollendruckpapiere und setzt durch Innovationen Maßstäbe für die gesamte Papierindustrie. »Hidden Champion« ist die Region auch im Holzbau: In der Region um Augsburg finden sich nicht nur exzellente spezialisierte kleine Handwerks- und Zimmererbetriebe, sondern auch die höchste Dichte großer Holzbauunternehmen in ganz Bayern.

Holz ist als Baustoff zunehmend interessant, denn Holz hat ein geringes Eigengewicht bei zugleich hoher Tragfähigkeit. Durch einen hohen Vorfertigungsgrad sind bei hohem Qualitätsstandard äußerst kurze Bauzeiten bei größtmöglicher Flexibilität möglich. Als das tragfähigste aller wärmedämmenden Materialien ist Holz als Baustoff für die Niedrigenergie- und Passivhausbauweise besonders gut geeignet. Mit modernen Brandschutztechnologien bieten heutige Holzgebäude einen hohen Sicherheitsstandard und Schallschutzanforderungen lassen sich vorzüglich erfüllen.

Die Forst- und Holzbranche ist nach der Maschinenbau- und Metallindustrie die wichtigste Branche in Schwaben (Clusterstudie Bayern 2008). Allein die Zimmerer beschäftigen in der Region schätzungsweise über 1.000 Mitarbeiter. Ein Drittel der Betriebe in Schwaben machen über 90 % ihres Umsatzes in der Region. Über 70 % des eingekauften Holzes wird zudem regional bezogen (Clusterstudie Bayern 2008). Die Forst- und Holzbranche ist zudem ein wichtiger Abnehmer von Maschinen für den Holzbau, wie Zuschnitt- und Hobelmaschinen. Bei vollautomatischen Abbundmaschinen für den Holzbau ist die Firma Hundegger Weltmarktführer.



Der Wald – die schönste Fabrik der Welt: regionale Baustoffproduktion mit Erholungs- und Freizeitwert (Bild: AELF Augsburg).



Moderner Zimmerer- und Ingenieurholzbau ist High-Tech (Bild: Frank Lattke).



Holz ist ein leistungsfähiger Dämmstoff, der im Sommer vor Hitze und im Winter vor Kälte schützt (Bild: Augsburger Holzhaus GmbH).

DATEN UND FAKTEN AUS DEM WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG A³

WUSSTEN SIE SCHON?

... dass Augsburg Waldhauptstadt 2011 ist? Augsburg wurde bereits im Jahre 2009 mit dem Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung ausgezeichnet und ist bereits seit dem Jahr 2000 PEFC-zertifiziert – damit gehört sie zu den ersten in Deutschland PEFC-zertifizierten Kommunen

... dass allein die Wälder der Stadt Augsburg Sauerstoff für 200.000 Menschen produzieren? Jeder Baum gibt pro Tag ca. fünf kg Sauerstoff ab und nimmt sechs kg CO₂ auf.

... dass ein Einfamilienhaus aus Holz das Klima um bis zu 80 t CO₂ entlastet? Wälder speichern große Mengen von Kohlendioxid im Holz. Diese Speicherwirkung behält das Holz über die gesamte Nutzungsdauer. Bauen mit Holz ist damit gebauter Klimaschutz.

MELDUNGEN AUS DEN KOMPETENZFELDERN

ENGAGEMENT IN ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN – A³ INNOVATIONSFOND

Innovation und Rentabilität sind die Basis für erfolgreiche Wirtschaftsförderung. Die Zukunftstechnologien Mechatronik, Informatik, Faserverbundtechnologie, Cleantech und die Luft- und Raumfahrttechnologie verfügen über Wirtschafts- und Marktpotenziale, die es voranzubringen gilt. Aus diesem Grund wurde der A³ Innovationsfonds gegründet, der derzeit sein Fondskapital akquiriert. Insbesondere junge Unternehmen benötigen moderne Finanzierungsformen mit Spielräumen. Infos: www.A3-innovationsfonds.de.

AUGSBURG IST OFFIZIELLER DLR STANDORT

Seit dem 20.07.2011 ist Augsburg offizieller Standort des DLR. In einer Feierstunde bekam die Wirtschaftsreferentin der Stadt Augsburg, Eva Weber, die Urkunde überreicht, die der Stadt bescheinigt, das neue Zentrum für Leichtbauproduktionstechnologien zu sein. Überreicht wurde die Urkunde von keinem geringeren als einem echten KUKA-Roboter. Dieser steht in den vorläufigen Räumlichkeiten des DLR im Sigma Technopark. Hier forscht man unter anderem daran, die Herstellung von Carbonbauteilen zu automatisieren. Derzeit werden diese Bauteile noch in mühevoller und für Massenproduktion unwirtschaftlicher Manufaktur hergestellt. Das DLR wird künftig im AUGSBURG Innovationspark ein eigenes Institutsgebäude beziehen.

KNOW-HOW UND INNOVATIONEN AUS A³

UNTERNEHMENS-KNOW-HOW AUS AUGSBURG FÜR SÜDKOREA

Hydro-Tech ist Spezialist rund um das Thema Betonsanierung. Das Wissen des Bobinger Unternehmens ist bisweilen in der ganzen Welt gefragt. So reisten Mitarbeiter im Januar 2009 nach Südkorea um ihr Know-how bei dem Bau einer Bahnstrecke einzubringen.

In Südkorea ist der Bau einer 70 km langen Neubahnstrecke von Seoul nach Busan durch die Unterstützung des Generalunternehmens für Betoninstandsetzung erfolgreich zu Ende gebracht worden. Hydro-Tech wurde um Unterstützung bei der Fertigstellung der wichtigen Verkehrsanbindung gebeten, nachdem durch unsachgemäße Arbeit am Gleis Wasser in Hohlräume eintreten konnte, die Frostschäden in den Schienenverankerungen zur Folge hatte. Das Prestigeobjekt des Landes hatte so bereits vor der Freigabe der Strecke einen sprichwörtlichen Riss.

Der weiten Entfernung zum Trotz wurde nicht zuletzt wegen der Reputation der Hydro-Tech GmbH mit dem Sanierungskonzept und der Bauaufsicht der Betoninstandsetzungsarbeiten vor Ort beauftragt. Um die Verkehrstauglichkeit zu erreichen mussten alle Verankerungen des Gleises erneuert werden und bei den geschädigten Betonschwellen eine umfangreiche Betoninstandsetzung durchgeführt werden. Zwei Spezialisten der Firma Hydro-Tech schulten

zunächst 20 südkoreanische Facharbeiter zwei Wochen intensiv vor Ort und überwachten dann die Arbeiten an der Schienentrasse. „Das Projekt kam durch unseren Draht zu einem Ingenieurbüro aus München und der TU München zustande und macht deutlich, wie wichtig ein gutes Netzwerk in alle Richtungen ist. Von solchen Auslandserfahrungen profitieren nicht zuletzt unsere Mitarbeiter und damit unser Unternehmen“, so Geschäftsführer Jürgen Fritsche. Hydro-Tech ist im Schnitt einmal pro Jahr für anspruchsvolle Instandsetzungsprojekte im Ausland im Einsatz.



Mitarbeiter des Gleisbaus in Südkorea mit den deutschen Unterstüzern (Bild: Hydro Tech GmbH).

TECHNIK IN BILD UND BAU

Was haben die Medizintechnik und die Filmindustrie gemeinsam? Beide setzen auf raffinierte Bildtechnik. Fritz Pauker entwickelt für beide Branchen bildverarbeitende Lösungen.

Man könnte sagen, dass Fritz Pauker Wert auf Optik legt. So hat der Unternehmer einen optisch außergewöhnlichen Bau als Firmensitz gewählt. Sein preisgekrönter Holz-Stahlbau fällt ins Auge – man sieht sofort: die Mitarbeiter sollen sich wohlführen. „Ein gutes Betriebsklima ist für unsere Arbeit wichtig, da wir neben einer kreativen Atmosphäre vor allem Teamgeist benötigen“, so Pauker.

Die Pauker Ingenieure GmbH ist ein Ingenieurbüro, das sich u.a. der Konstruktion optischer Geräte widmet. Entstanden aus der Bildverarbeitung, entwickelt und baut der 40-Mann starke Betrieb heute hochpräzise Kamerarigs und unterstützt die Filmindustrie mit 3D-Technik. Dieses Know-how ist auch in der Medizintechnik gefragt, denn bildgebende Verfahren sind hier von großer Wichtigkeit. So fertigt Pauker Ingenieure endoskopische Kamerasysteme, Dentalkameras oder analoge Frontends für die Ultraschalldiagnostik. Die fachliche Ausrichtung der Mitarbeiter reicht von der Mathematik und



Die von Pauker entwickelte und produzierte Miniaturkamera im Größenvergleich zu einem Streichholz.

Physik über Feinmechanik, Mechatronik und Elektronik bis zur Informatik und Optik. Dabei ist Pauker-Ingenieure aber keine reine „Denkfabrik“. Neben der Entwicklung leistet das Unternehmen auch die Konstruktion und Qualitätskontrolle der Präzisionsgeräte. Dass ein gut ausgebildeter Mitarbeiter zum wichtigsten Gut einer Firma zählt, weiß der gebürtige Münchener längst. Dass dieser auch noch in das Unternehmen passt, ist keine Selbstverständlichkeit. Die Mitarbeiter werden daher sorgfältig ausgewählt. „Jedes Teammitglied ist handverlesen und muss in hohem Maß den Kriterien Sympathie, Kompetenz und Kreativität genügen.“, erklärt Pauker.



Eva Weber, Wirtschaftsreferentin der Stadt Augsburg und Prof. Dr. Heinz Voggenreiter, Leiter des DLR-Instituts ZLP in Augsburg.

EVALUATION STANDORT A³

Mit der letzten Ausgabe von standort A³ haben wir die Leser nach ihrem Leseverhalten sowie ihrer Meinung zum regionalen Wirtschafts-Newsletter befragt. Hier einige Ergebnisse im Überblick:

- 100 % der Leser erfahren mindestens hin und wieder Neuigkeiten, von denen Sie bislang nichts wussten.
- Die Lesbarkeit und die optische Gestaltung beurteilen über 80 % als gut oder sehr gut.
- 70 % der Befragten finden den Newsletter (sehr) informativ.
- Über 80 % gaben an, zumindest ab und zu durch den Newsletter Gesprächsstoff mit bspw. Kollegen zu haben.

Wir bedanken uns bei allen, die sich die Zeit genommen haben, sich an der Umfrage zu beteiligen. Weitere Infos zur Umfrage unter www.region-A3.com/newsletter.html.



© Airbus S.A.S 2011, © MAN Diesel & Turbo 2010, manroland, renk, aiti-Park, 2010 © SGL Group

KOSTENLOSE PR FÜR UNTERNEHMEN UND FORSCHER AUS A³

Was nichts kostet, ist nichts wert? Vielleicht macht die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH einen Fehler, wenn sie ihren Partnern aus dem Wirtschaftsraum Augsburg kostenfrei Möglichkeiten für Fach-PR einräumt. Aber sie verbindet mit diesem Angebot an Unternehmen aus den Kompetenzfeldern Mechatronik & Automation, Faserverbundtechnologie, Umwelttechnologie und Informations- und Kommunikationstechnologie natürlich eine eigene Absicht:

Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH betreibt seit langem das Standortmarketing für den Wirtschaftsraum Augsburg unter der Marke A³. Als wichtiges Element baut sie nun den Bereich Fach-PR auf. Mit interessanten Nachrichten aus den Unternehmen und aus der Wissenschaft möchte sie in den Fachmedien ihrer Zielgruppen erscheinen, um dort das Bild des Wirtschaftsraums Augsburg als Zentrum für Ressourceneffizienz, erstrangiger Standort von Mechatronik & Automation, Umwelttechnologie, nationales Kompetenzzentrum der CFK-Technologie und wichtiger Standort für Informations- und Kommunikationstechnologie nachhaltig zu hinterlegen. Nachrichten vom Standort selbst finden in den Fachmedien in der Regel keinen Raum. Daher ist es immer eine Verknüpfung von Nachrichten zu Technologien, Innovationen, Erfindungen, wissenschaftlichen Exzellenzen, die bei der Fach-PR mit Botschaften zum Standort A³ verbunden werden und so die Themenfelder und den Standort beim Leser, dem Fachpublikum, miteinander verknüpfen. In erster Linie profitiert natürlich der eigentliche Urheber der Nachricht, das Unternehmen oder auch der Forscher von dieser Fach-PR-Offensive, denn er bildet den Kern der Nachricht. Der Stand-

ort ist lediglich die mitschwingende sekundäre Information. Von daher ist es in der Tat kostenlose PR für Unternehmen und Forscher, die die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH aber durchaus mit Eigennutz anbietet.

Flankiert von einer der größten PR-Agenturen auf internationalem Parkett mit hohem technologischen Know-How, Ketchum Pleon aus München, geht die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH diese Herausforderung an. Das Kommunikationskonzept wurde gemeinsam mit den Unternehmensnetzwerken wie KUMAS und Carbon Composites e.V., dem Cluster Mechatronik & Automation, dem kit e.V. und dem aiti-park, aber auch einzelnen Branchenexperten erarbeitet. Eine Fullservice-Pressemappe wird derzeit aufgelegt, die für Journalisten den kompletten Service von Pressemitteilungen, Bildarchiv, Factsheets zu den Kompetenzfeldern und Interviewpartner bereit hält. Und ab Herbst dieses Jahre wird basierend auf einem Themenplan, der derzeit im Abstimmung mit den Unternehmensnetzwerken ist, das konkrete Umsetzen der Fach-PR in Angriff genommen. Dass das ganze funktioniert, hat ein überaus erfolgreicher Probelauf beim Einsatz des Fach-PR Instrumentariums im Kontext der

EDITORIAL

DIE „HOHE KUNST“ DER FÖRDERMITTELAKQUISITION

Bei vielen Projekten, sei es im Bereich der Wissenschaft, von Kooperationen zwischen Unternehmen und Wissenschaft, oder auch im Bereich der Wirtschaftsförderung, sind Fördermittel eine Grundvoraussetzung für die Realisierung. Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH finanziert viele ihrer Aktivitäten über die Einbindung von Fördermitteln des Freistaats Bayern, des Bundes und der EU. So laufen aktuell zwei zu jeweils 50 % geförderte Projekte bei der Regio, das Technologietransferprojekt TEA (Transfereinrichtungen Augsburg) und das Regionalmanagement. Zusammen fließen aus diesen Projekten gut 900.000 € im Zeitraum von drei Jahren in die regionale Wirtschaftsförderung.

In diesem Jahr ist es der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH zusammen mit dem Projektträger Hochschule Augsburg und den weiteren Projektpartnern gelungen, das TEA-Projekt um eineinhalb Jahre zu verlängern und die Fördersumme auf rund 800.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfond zu vergrößern. Auch die Mittel des Regionalmanagements konnten durch ein zusätzliches Projekt, das Marketing für den AUGSBURG Innovationspark, um 50 %, sprich rund 150.000 Euro aufgestockt werden.

Auch im Kontext AUGSBURG Innovationspark ist die weiter erfolgende Förderung des TEA-Projektes wichtig, das nun insgesamt über viereinhalb Jahre vom Freistaat Bayern unterstützt, seitens der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und ihrer Partner betrieben werden kann. Doch damit nicht genug:

Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH hat zusammen mit der Universität Bayreuth und dem Forschungsinstitut Faktor10 Institut für nachhaltiges Wirtschaften einen Antrag auf Förderung eines Forschungsprojektes beim Bundesforschungsministerium gestellt. Der Auftrag der Gesellschafter lautete, das Thema Fachkräftesicherung und insbesondere auch Fachkräftemarketing für den Wirtschaftsraum Augsburg voran zu treiben. Inhalt des beantragten Projektes sind Aktivitäten rund um Fachkräftesicherung, Innovationsförderung und Ressourceneffizienz – die den Kernthemen unserer Region.

Auf den Weg in Richtung Förderprojekt macht sich auch das Netzwerk Holzbau, das im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand ebenfalls organisiert über die Regio

... Fortsetzung Seite 2

NEUES VON DER REGIO AUGSBURG WIRTSCHAFT GMBH

...Fortsetzung von Seite 1

ein Projekt im Förderszenario des Bundes platzieren möchte. Die Akquisition von Fördermitteln seitens der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH entlastet nicht nur die Gesellschafter von sonst notwendigen Zuschüssen, sondern sie kommt natürlich vor allem in Form der Leistungen der Wirtschaftsförderung den Unternehmen der Region zu gute. Gerne können Sie sich als Unternehmen oder Institution an unseren Projekten beteiligen. Fragen Sie nach!

Ihr
Andreas Thiel

VERMARKTUNG DES AUGSBURG INNOVATIONSPARKS

Die Beauftragung eines Marketingkonzeptes für den AUGSBURG Innovationsparks gehört zu einem der ersten Aufgaben, denen sich das Regionalmanagement im Rahmen der Vermarktung des AUGSBURG Innovationsparks annehmen wird. Ab September verstärkt eine neue Mitarbeiterin die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, eigens für die Vermarktung des Zukunftsprojektes. Die Aktivitäten im Rahmen der Vermarktungskampagne reichen von der Konzipierung eines neuen Internetauftritts, über die Erstellung von Publikationen, bis hin zu Durchführung von Messeauftritten und einer eigenen Veranstaltungsreihe, die mit der Auftaktveranstaltung im Juli bereits ihren Startschuss hatte. Der AUGSBURG Innovationspark soll so schon vor der tatsächlichen Inbetriebnahme als „Zentrum für Ressourceneffizienz“ bundesweit wahrgenommen werden.

EIN REGIONALES KLIMASCHUTZ- KONZEPT FÜR A³



160 Personen nahmen an der 1. Klimaschutzkonferenz teil, um Klimaschutz-Leitprojekte für die Region zu entwickeln.

Über 200 Personen auf der Auftaktveranstaltung, 160 Teilnehmer auf der 1. Klimaschutzkonferenz – Klimaschutz bewegt die Region. Die Gebietskörperschaften des Wirtschaftsraums Augsburg erarbeiten zusammen mit Dienstleistern unter Einbindung der Region ein regionales Klimaschutzkonzept, das die Frage beantwortet, wie die Energieversorgung von morgen aussehen kann. Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH fungiert bei diesem ambitionierten Vorhaben als Schnittstelle zwischen den Beteiligten.

Unter www.klimaschutz-A3.de können sich Interessierte über das Vorhaben informieren und den Newsletter „klima&energie“ downloaden oder bestellen.

...FORTSETZUNG VON SEITE 1

Veranstaltung zum Augsburg Innovationspark im Juli dieses Jahres gezeigt. Gemeinsam mit Ketchum Pleon hat die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH Fachredakteure nach Augsburg eingeladen und es resultiert bislang daraus ein ungewöhnlich großes Bündel an Berichterstattung in überregionalen Medien, Online Medien und vor allem auch in Fachprintmedien. Dies lässt die Erwartungen an die ab Herbst beginnender Fach-PR-Kampagne zum Wirtschaftsraum Augsburg steigen.

Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH lädt alle Unternehmen und Wissenschaftler aus dem Wirtschaftsraum Augsburg ein, sich an dieser Fach-PR-Offensive zu beteiligen. Wir sind an allen interessanten Beiträgen insbesondere natürlich aus den Kompetenzfeldern der Region Augsburg

interessiert. Natürlich ist keine Veröffentlichungsgarantie damit verbunden. Jedoch freuen wir uns auf ein breites Spektrum an Meldungen, Hinweisen oder auch Vorschlägen für Interviewgeber, die wir gemeinsam mit unserer Agentur an die Fachmedien herantragen wollen und mit denen wir zur Profilierung des Wirtschaftsraum Augsburg, aber natürlich eben auch zur kostenfreien PR für die Unternehmer und Wissenschaftler beitragen wollen.

Ansprechpartnerin für das Projekt Fach-PR bei der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH ist

Vanessa Bergler, Projektleiterin Regionalmarketing,
Tel.: 0821 450 10 260,

E-Mail: vanessa.bergler@region-a3.com.

NEUES AUS DEM REGIONALMANAGEMENT A³



FACHKRÄFTESICHERUNG & VEREINBARKEIT VON BERUF & FAMILIE

Es gilt, dem durch den demografischen Wandel verursachten kommenden Fachkräftemangel und dem daraus resultierendem *War of Talents* gerüstet entgegenzutreten. Familienfreundliche Personalpolitik ist daher kein „nice to have“ sondern ein ernstzunehmendes „Muss“.

Die Entwicklung einer Wirtschaftsregion hängt wesentlich davon ab wie attraktiv ein Standort für Fachkräfte und deren Familien ist. Insofern ist das Leben von Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie familienfreundliche Personalpolitik als Standortfaktor ein wichtiger Vorteil im Wettbewerb der Regionen. Familienfreundlichkeit dient nicht nur der Erschließung und Nutzung der vorhandenen Arbeitsmarktpotentiale, sondern auch der Bindung sowie der gezielten Anwerbung von Fachkräften. Regionale Unternehmen profitieren dabei von der Erhöhung der Standortattraktivität gleichermaßen wie von ihrem eigenen Engagement für familienfreundliche Personalpolitik.

Im Handlungsfeld Fachkräftesicherung des Regionalmanagements der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH angesiedelt, werden diese Themen von der Servicestelle Beruf und Familie aufgegriffen. Entstanden im Dialog zwischen der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und dem Projekt Perspektive Wiedereinstieg, angesiedelt beim Berufsbildungszentrum Augsburg, erhält das Projekt durch die Servicestelle eine direkte regionale Komponente mit dem Ziel, alle

regionalen Aktivitäten und Akteure, die sich mit Beiträgen an der Vereinbarkeit Beruf & Familie beteiligen, miteinander zu vernetzen. Gleichzeitig können sich Unternehmen über das Thema Familienfreundlichkeit informieren und Vorhaben, unterstützt durch die Servicestelle, umsetzen. Da die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH noch weitere Themen im Handlungsfeld Fachkräftesicherung, wie beispielsweise Fachkräftemarketing, für die Region bearbeitet, ist dort ein wichtiger Knotenpunkt entstanden.

Servicestelle Vereinbarkeit Beruf & Familie
Ansprechpartnerin:

Diane Angerhausen
Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Tel.: 0821 / 450 10 - 221
Fax: 0821 / 450 10 - 111
diane.angerhausen@region-a3.com



WIRTSCHAFTSRAUM A³ ERLEBBAR

Von einem rhetorikreichen Vortrag zum Thema Schweigen, einer Rundfahrt mit der Augsburger Localbahn bis hin zu einem exklusiven Networking mit Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl – auf der von dem „A³-Förderverein“ gesponserten Veranstaltungsreihe A³ WIRTSCHAFTSDIALOG konnten in diesem Jahr bislang rund 300 Teilnehmer lernen, staunen und entdecken.

Was bringt mir bewusstes Schweigen? Und wie kann man sich gegen „Schwätzer“ wehren? Der Vortrag der Augsburger Autorin Dr. Cornelia Topf „Mit Schweigen zum Erfolg“ eröffnete am 28. Januar die Veranstaltungsreihe 2011. 130 Teilnehmer erfuhren, warum Schweigen eine wirksame Kraft sein kann, um dem Phänomen des Vielschwätzers entgegenzuwirken.

Im April ging es dann äußerst geräuschvoll weiter: Auf einer Rundfahrt mit der Augsburger Localbahn überzeugten sich rund 120 Teilnehmer im Rahmen des bundesweiten Tags der Logistik von dem besonderen Logistikkonzept in Augsburg. Vom Hauptbahnhof, durch das Textilviertel und bis nach Lechhausen betrachteten die Teilnehmer den Wirtschaftsraum aus einer ganz neuen Perspektive. Bei der Spedition Nuber konnten die Teilnehmer auf einem Rundgang die Speditionsanlagen besichtigen und von der Lager- über die Papierlogistik bis zur Spedition die ganze



Von den Gleisen direkt ins Logistikunternehmen ging es bei der Rundfahrt mit der Augsburger Localbahn.

Palette des Logistikdienstleisters in Augenschein nehmen. Zu guter Letzt fand am 20. Juni in der Stadtparkasse Augsburg ein Networking der besonderen Art statt. Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, Dr. Kurt Gribl, nahm sich einen ganzen Abend Zeit, um mit den Mitgliedern des Fördervereins der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH über wirtschaftspolitische Aktivitäten seit seinem Amtsantritt 2008 zu diskutieren. Der Schwerpunkt dieses Zwischenfazits lag auf wirtschaftlichen Themen und reichte vom regionalen Zukunftsprojekt, dem AUGSBURG Innovationspark, über das Innenstadtmarketing bis hin zu aktuellen Ansiedlungen und dem Messewesen. Aber auch andere Themengebiete wurden angeschnitten, wie die Chancen durch die Frauenfußball-WM oder die Investitionen in das Klinikum Augsburg. Dr. Gribl stellte sich den Fragen des Auditoriums und scheute sich nicht, auch selbstkritisch auf Vergangenes zu Blicken.

Die Veranstaltungsreihe A³ WIRTSCHAFTSDIALOG bietet regionalen Wirtschaftsakteuren bei Unternehmensbesuchen, Themenveranstaltungen oder Networking-Events eine Plattform, um sich mit Entscheidern aus Unternehmen, Politik, Behörden, Institutionen oder Netzwerken zu vernetzen. Neben speziellen Themenveranstaltungen und Networking-Events runden Unternehmensbesuche das Portfolio dieser besonderen Plattform ab.

Der A³ WIRTSCHAFTSDIALOG ist eine Veranstaltungsreihe des Fördervereins der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e.V. Infos unter www.förderverein.region-A3.com.



Auf keinen Fall schweigsam ging es auf der Veranstaltung im Februar zum Thema „Mit Schweigen zum Erfolg“ zu.



In der Bayerischen Regiobahn konnten im April 120 Gäste das Schienennetz der Augsburger Localbahn in Augenschein nehmen.



Im Juni war Netzwerken mit dem Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, Dr. Kurt Gribl, angesagt.

FÖRDERVEREIN DER REGIO AUGSBURG WIRTSCHAFT GMBH E.V.

NEUE MITGLIEDSUNTERNEHMEN

Sie möchten Mitglied werden?

Ansprechpartner:
Andreas Thiel

Geschäftsführer des Fördervereins der
Regio Augsburg Wirtschaft GmbH e.V.
Tel.: 0821 450 10 200
Fax: 0821 450 10 111
info@region-a3.com
www.foerderverein.region-A3.com

Trendy One



Tefen AG



Creationell



Explido
Webmarketing



SMC



Solidas Immo-
bilien GmbH



AKTUELLES AUS DEM REGIONALMARKETING

A³ BUSINESS MAGAZIN PRÄSENTIERT DIE AEROSPACE AREA A³

„Von der Carbonfaser bis zu Airbus und Ariane“ titelt die 48seitige Ausgabe des A³ Business Magazin zum Thema Aerospace. Die Geschichte der Luftfahrt, die in Augsburg bereits



im 17. Jahrhundert begann, entwickelte sich zu einer Erfolgsstory. Vom Oldtimer bis zu Strukturen für Langstreckenflugzeuge – in A³ findet sich Luftfahrt-Know-how. Die aktuelle Ausgabe kann unter standortA3@region-A3.com kostenfrei bestellt werden. Unter www.region-A3.com/A3businessmagazin.html steht ein Download bereit.

WEGWEISEND FÜR UNTERNEHMEN NEUE AUSGABE DES WEGWEISERS

Die 4. Auflage des „Wegweiser für Unternehmen – Wirtschaftsraum A³“ ist nach einer umfassenden Aktualisierung für die Jahre 2011/12 erschienen. Unternehmen und andere Wirtschaftsinteressierte der Region finden alle wichtigen Informationen aus den Kategorien Unternehmensnetzwerke, Ansprechpartner für Unternehmen und Daten und Fakten rund um den Wirtschaftsraum A³. Das Informationsangebot steht kostenfrei zur Verfügung und kann unter www.region-a3.com/wegweiser.html oder per E-Mail standortA3@region-A3.com kostenlos angefordert werden.



REGIONALMARKETING A³

A³ INVESTMENTGESPRÄCHE „GUTER GRUND FÜR NEUES“

Einen überaus positiven Eindruck hinterließ die Besichtigung des Augsburger Textilviertels im Mai bei regionalen und überregionalen Investoren, Bauträgern, Projektentwicklern und Architekten im Rahmen der A³ Investmentgesprächen 2011. Die Kombination aus Natur, Vielfalt und Architektur bietet optimale Voraussetzungen für Investitionen in die Region A³.

Wenn es um die Entwicklung des Textilviertels Augsburg geht, dann haben die Aspekte Vernetzung, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit für die regionalen Immobilienakteure einen hohen Stellenwert – das wurde am A³ Investorentag 2011 deutlich. Das Aufzeigen bereits erfolgreich

umgesetzter Projekte sowie bisher ungenutzter Potenziale stieß beim teilnehmenden Fachpublikum auf großes Interesse. Durch vielfältige Fachvorträge wurde das Textilviertel Augsburg aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Dabei wurden die einzigartigen Qualitäten und Potenziale des Areals umfassend aufgezeigt. Als Fazit der Veranstaltung waren sich alle Teilnehmer einig: ein verantwortungsvoll betriebener Umwandlungsprozess des Textilviertels Augsburg steigert nachhaltig das Leben, Arbeiten und Wohnen, es fördert den Identifikationsprozess der Bürger und unterstützt mit seinen Leuchtturmprojekten das Stadt- und Standortmarketing der gesamten Region.



Natur + Vielfalt + Architektur: So präsentierte sich das Textilviertel Augsburg den Teilnehmern der Augsburger Investmentgespräche.

Die A³ Investmentgespräche sind ein Angebot des Aktivkreises Immobilien, ein Zusammenschluss aus Immobilienunternehmen der Region. Betreut wird dieses Netzwerk vom Regionalmarketing der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH.

AKTUELLE IMMOBILIENANGEBOTE AUS A³ AUF DER EXPO REAL 2011

Immobilienakteure des Wirtschaftsraums Augsburg A³ präsentieren sich vom 4. bis 6. Oktober 2011 erneut am A³-Gemeinschaftsstand auf der führenden internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen in München.

Perspektivisch und nachhaltig ausgerichtet ist die bereits im sechsten Jahr erfolgreich etablierte Beteiligung des Wirtschaftsraums Augsburg A³ auf der Expo Real. Der A³-Gemeinschaftsstand bietet den Immobilienunternehmen und Wirtschaftsförderern der Region eine ideale Plattform für Präsentation, Kommunikation und Networking. An idealem Standplatz in Halle A1 gelegen, werden 23 Standpartner an drei intensiven Messetagen erneut Dialoge mit Entscheidern führen, Kontakte zu Kunden pflegen, ihre Angebote vor insgesamt über 36.000 Immobilienprofis aus 71 Ländern präsentieren und sich damit neue Geschäftsperspektiven eröffnen können.

Der von der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH organisierte A³-Gemeinschaftsstand bietet den Standpartnern hierzu

neben dem perfekten Rahmen auch noch umfangreiche Services für unterschiedliche Budgets, so dass diese sich vor Ort voll und ganz auf ihr Geschäft konzentrieren können. Das Angebot aus A³ reicht von Flächen und Objekten in hervorragenden Lagen, über exzellentes Human Resource-Potenzial, ausgezeichnete Logistik und Infrastruktur bis hin zu ausgewogenen Preisen. Erstmals mit dabei ist der „AUGSBURG Innovationspark“. Den Auftakt bildet die offizielle Standeröffnung mit Repräsentanten der Stadt Augsburg, des Landkreises Augsburg und des Landkreises Aichach-Friedberg, den Immobilienakteuren und Wirtschaftsförderern aus A³ am 04.06.2011 um 12 Uhr. Infos unter www.region-A3.com/exporeal2011.html.

STIMME PARTNER DER REGION
Die Sparkassen im Wirtschaftsraum Augsburg
WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG

Die Stadtparkassen Augsburg und Aichach sowie die Kreissparkasse Augsburg sind Partner des Wirtschaftsraums Augsburg A³.



Das Regionalmanagement der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

IMPRESSUM

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Karlstraße 2
86150 Augsburg
Telefon: 0821 450 10 210
Fax: 0821 450 10 111
Email: standortA3@region-A3.com
Internet: www.regio-augsburg-wirtschaft.de
V.i.S.d.P. Andreas Thiel,
Geschäftsführer, Regio Augsburg
Wirtschaft GmbH



WACHABLÖSUNG BEIM BVMW

Erfahrungsaustausche, Fachkräftesicherung und die Vereinbarkeit der Energiewende mit wirtschaftlichen Interessen: das sind die ersten Themen, denen sich Gerhard Smischek, neuer Geschäftsführer des BVMW Wirtschaftsraum Augsburg, annehmen möchte.

In den letzten 11 Jahren hat Herr Günther Schwab im Wirtschaftsraum Augsburg ein branchenübergreifendes Netzwerk von Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe aufgebaut und somit eine Plattform zum Erfahrungsaustausch geschaffen. Gerhard Smischek möchte die Arbeit seines Vor-



Der alte Geschäftsführer des BVMW Günther Schwab und der neue Geschäftsführer Gerhard Smischek.

gängers mit dem gleichen Elan fortführen: „Ein Schwerpunkt ist für mich, wie mein Vorgänger auch als Sprachrohr für den Mittelstand zu wirken“, erläutert Smischek. „Einen weiteren Schwerpunkt sehe ich auf dem Gebiet des Erfahrungsaustauschs des Außenhandels, z.B. zu den Themen Aufbau des Vertriebs oder Produktion im Ausland oder der Austausch zu den Gefahren, die für KMU aufgrund der verschiedenen Staats- und Finanzkrisen bestehen.“

Ein weiteres wichtiges Themenfeld sieht Smischek im Bereich der Fachkräfte „Die Unternehmen müssen neue Wege gehen. Sie dürfen nicht allein auf finanzielle Anreize setzen sondern auch eine emotionale Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen schaffen“, so Smischek.

Ein weiteres Thema auf der Agenda: Die Finanzierung der Energiewende. „Für unseren Standort ist es wichtig, weiterhin ein erfolgreicher Produktionsstandort zu sein. Das bedeutet, auch ausreichende und möglichst umweltschonende Energie zu einem bezahlbaren Marktpreis zur Verfügung zu haben. Nur wenn unsere Unternehmen auf den globalen Märkten wettbewerbsfähig sind, können wir langfristig unseren Lebensstandard sichern.“

CLUSTER FÜR LOGISTIKBRANCHE

Das „Logistik-Cluster-Schwaben“ möchte der Region Schwaben ein klares Profil geben. Der Auftakt des Netzwerkes bildete die Präsentation des „Logistik-Atlas“ für die Region.

Die Region Augsburg/Ulm zählt zu den Top 18 der deutschen Logistikstandorte. Rund 10 % der Arbeitnehmer der Region sind in diesem Sektor beschäftigt. Jüngster Erfolg in der Region: Das Logistikzentrum in Graben (Landkreis Augsburg), wo Amazon seinen Online-Versandhandel Amazon mit bis zu 2.000 Arbeitsplätzen abwickeln wird. Die Logistik ist in der Region ein Potential, das sich auszubauen und zu kommunizieren lohnt. Zu diesem Zweck hat sich im Mai 2011 das „Logistik-Cluster-Schwaben“ gegründet. 33 Unterneh-

men möchten mit der Unterstützung der IHK Schwaben und IHK Ulm der Logistikregion ein klares Profil geben. Im Juli wurde der „Logistik-Atlas Schwaben“ präsentiert, der derzeit für die Region erstellt und im Herbst erscheinen wird. Die Publikation wird eine Bestandsaufnahme der Logistik in Schwaben, soll Entwicklungsmöglichkeiten in diesem Bereich aufzeigen und auf die künftigen Herausforderungen der Branche verweisen. Infos zum Cluster unter www.logistiknetzwerk-schwaben.de.

AKTUELLES AUS DEN UNTERNEHMENSNETZWERKEN

NEUES NETZWERK FÜR RECYCLING-TECHNOLOGIE

Die Vermarktung hochwertiger Produkte sowie die Nutzung von Synergieeffekten ist das Ziel des neuen Netzwerkes „Recycling Technologies Bayern“. Das Netzwerkmanagement ist am bifa Umweltinstitut in Augsburg angesiedelt. „Die Entwicklung und die Bewertung von Recyclingprozessen gehören bereits seit Jahren zu unserem Portfolio“, erklärt Prof. Dr. Wolfgang Rommel, Geschäftsführer am bifa Umweltinstitut. Das Netzwerk ist strategisch auf eine erfolgreiche Umsetzung innovativer Recyclingtechnologien ausgerichtet. Dazu zählen auch die Weiterentwicklung und Verfahren von Prozessen sowie der Transfer von Fachwissen. Infos: www.recycling-technologies-bayern.de.

KNOW-HOW FÜR DIE MOBILE BREITBAND-ZUKUNFT

Die mobile Breitbandzukunft schafft zahlreiche Möglichkeiten, stellt den Nutzer jedoch auch vor Herausforderungen. Von der Bewältigung der Flut an Apps, über das Management verschiedener Betriebssystem-Plattformen bis zur Integration in die eigene IT-Infrastruktur müssen sich Unternehmen zurechtfinden. Die Mobile Business Initiative (MoBI), soll bayerischen Unternehmen helfen, sich im mobilen Breitbandzeitalter zurechtzufinden. kit e.V. ist eines von sieben bayerischen Gründungspartner des Projektes. Infos unter www.mo-bi.de.

BAYERISCHES IT-SICHERHEITS-CLUSTER IN AUGSBURG

Das Bayerische IT-Sicherheitscluster ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen und Juristen. Um die Netzwerkarbeit des sich florierend entwickelnden Netzwerkes effektiver gestalten zu können, wurde für Schwaben eine Geschäftsstelle im aiti-Park eingerichtet. Ziel des Clusters ist es, Kooperationen zu fördern, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchzuführen, die IT-Sicherheitsforschung und -ausbildung weiterzuentwickeln und über Sicherheitstechniken zu informieren. Infos unter www.aiti-portal.de/it_security.

NETZWERKPORTRÄT

Die Familienunternehmer
Grottenau 6
86150 Augsburg

Telefon: 0821 3448 10
Telefax: 0821 34481 99

Dr. Justus Froehlich
Email: familienunternehmer@ff-finanzrecht.de
Andreas Wellens
Email: a.wellens@scheitle.eu
www.familienunternehmer.eu

DIE FAMILIENUNTERNEHMER

DIE FAMILIENUNTERNEHMER (ehemals Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer – ASU) folgen als die politische Interessenvertretung für mehr als 180.000 Familienunternehmer den Werten Freiheit, Eigentum, Wettbewerb und Verantwortung. Familienunternehmen in Deutschland beschäftigen

in allen Branchen rund 8 Millionen Mitarbeiter und erwirtschaften jährlich einen Umsatz in Höhe von 1.700 Milliarden Euro. Der Verband wurde 1949 als Unternehmerversand von Unternehmern für Unternehmer gegründet.



MIT HOCHSCHULEN ZUSAMMENARBEITEN – VORTEILE FÜR UNTERNEHMEN

Die Angebote der Hochschuleinrichtungen reichen von kleineren Aufträgen wie Studien, Analysen oder Gutachten, die Nutzung von Prüfständen, Laboren, Apparaten über größere Forschungs- und Entwicklungsprojekte bis hin zu Fortbildung und Qualifizierung oder die Vermittlung betriebsnaher Master-/Diplomarbeiten bzw. Praktikanten. Der TEA-Außendienst berät mit Rat und Tat Unternehmen direkt vor Ort, welchen Nutzen sie aus einer Zusammenarbeit mit den regional ansässigen Hochschuleinrichtungen ziehen können.



Peter Boegler (re) berät kostenfrei KMU zu Angeboten von Hochschuleinrichtungen

Kostenlose und unbürokratische Beratung im Bereich Innovation und Förderungen anfordern:

TEA-Vertrieb
c/o Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Absprechpartner: Peter Boegler
Tel.: 0821 450 10 235
E-Mail: peter.boegler@region-A3.de
Web: www.tea-transfer.de

NETWORKING BIS ES HUPT

Was machen ein Professor und ein Unternehmer im neuen BMW Z4 Roadster? Sie speed-networken. Rund 45 Wissenschaftler und Unternehmer lernten sich auf diese Weise beim diesjährigen Speed-Networking „Wissenschaft trifft Wirtschaft“ näher kennen.

Unternehmer sind schnelle Entscheider, das erfuhren die Wissenschaftler beim Speed-Networking am eigenen Leibe: Genau jeweils zwei Minuten hatten Wissenschaftler und Unternehmer Zeit, um ihre Forschungsgebiete und ihre Unternehmen vorzustellen. Dann ertönte die Hupe und es hieß umziehen, um im nächsten BMW bis zu drei andere Wissenschaftler und Unternehmer zu treffen. Rund 15 bis 20 neue Kontakte konnten forschungsbegeisterte Wissenschaftler und Unternehmen der Region dank des ausgeklügelten Matching-Verfahrens der Wirtschafts-Junoren so an einem Abend kennenlernen.

„Für unser Unternehmen hat sich aus dem Speed-Networking im vergangenen Jahr ein spannendes Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Energiesektor ergeben“, so viel verriet beispielsweise Peter Güntheroth von der Firma CADCON zum Auftakt der Veranstaltung.

Zwischen 70 und 90 % der Wissenschaftler möchten mit Unternehmen zusammenarbeiten. Dies ergab eine aktuelle Wissenschaftler-Befragung der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH an Universität und Hochschule. Rund 80 % der Unternehmen in der Region möchten mit Uni, Hochschule

und Forschungseinrichtungen stärker zusammenarbeiten, ergab eine vorangeschaltete Studie im Jahr 2008.



Professoren treffen Unternehmer in neuen BMW-Modellen.

Der passende Wissenschaftler war beim Speed-Networking nicht dabei? „Dann bieten wir einen weiteren besonderen Service“, erläutert Gabriele Schwarz vom Institut für Weiterbildung und Transfer itw der Hochschule Augsburg. „Ein Mitarbeiter des TEA-Netzwerks der Transfer-Einrichtungen Augsburg kommt persönlich ins Unternehmen, bespricht mögliche Kooperationsthemen und sucht dann den passenden Ansprechpartner in der Augsburger Forschungslandschaft.“

*Sie schicken die Daten,
wir drucken und kuvertieren
und versenden.*

» Druck und Kuvertierung durch LMF erspart Ihnen jeden Tag viel Arbeit und Kosten. Sie schicken uns einfach Ihre Post als Datei, den Rest erledigen wir. Egal ob Kleinauflage oder große Stückzahlen und selbstverständlich als hochwertige Farbdrucke.

Die Post von heute.  **LMF**
Postservice

www.LMF-Postservice.de
Kostenlose Hotline: 0800 7771333

FERIENBETREUUNG FÜR EINE FAMILIENFREUNDLICHE REGION

Spiel, Spaß und gute Laune ist das Motto der Ferienbetreuung „Ferien im Viertel“, die die Initiative „Familienfreundliche Wirtschaftsregion Augsburg“ in Kooperation mit dem Schulreferat der Stadt Augsburg, der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, dem BBZ Augsburg und der St.-Max-Schule in den Sommerferien 2011 anbietet.

Während Schüler 93 Ferientage genießen dürfen, stehen berufstätigen Eltern nur knapp ein Drittel dieser Tage als Urlaub zur Verfügung. Das Projekt „Ferien im Viertel“ unterstützt eine familienfreundliche Personalpolitik in der Region und ermöglicht Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Kinder werden in der St.-Max-Schule je nach Bedarf halbtags oder ganztags durch pädagogisch qualifizierte Fachkräfte betreut und erleben gleichzeitig spannende und abwechslungsreiche Ferien, während die Eltern beruhigt arbeiten gehen können. Kinderbetreuung ist aber nicht nur Sache der Eltern, auch immer mehr Firmen entdecken die Vorteile einer betrieblichen Kinderbetreuung. Die Mitarbeiter erhöhen, durch eine gesicherte Ferienbetreuung ihrer Kinder, die Flexibilität ihre Urlaubsplanung

und können auf Grund der gesicherten und pädagogisch versierten Betreuung beruhigt und effektiv arbeiten. Um den Ferienkindern das Feriengefühl näher zu bringen sind neben der kreativen täglichen Betreuung allerlei Ausflüge, Besichtigungen und Veranstaltungen geplant.



Spiel, Spaß und gute Laune ist bei den Kindern angesagt (Bild: BBZ Augsburg).

GELUNGENER AUFTAKT FÜR DEN AUGSBURG INNOVATIONSPARK

Als fulminanten Auftakt kann die erste offizielle Veranstaltung des AUGSBURG Innovationsparks im Juli bezeichnet werden. Über 200 Interessierte ließen sich über das Vorhaben – abseits der reinen Bauvorhaben – informieren.

„Das Know-how im Bereich CFK bündeln und die Region zu einem Kompetenzzentrum für neue Werkstoffe zu entwickeln“, so benannte Dr. Reinhard Janta, Geschäftsführer der SGL Carbon das ambitionierte Ziel des AUGSBURG Innovationsparks. Es ist das Schlüsselprojekt für die wirtschaftliche Zukunft des Wirtschaftsraums Augsburg. Darin waren sich auch alle weiteren Redner aus der Region, von



Die Köpfe, die die Vision des AUGSBURG Innovationsparks zur Realität werden lassen möchten.

den Wirtschaftskammern, vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur Verkehr und Technologie sowie aus der Wissenschaft einig. Bei der großen Veranstaltung der Stadt Augsburg und der beiden Kammern Industrie- und Handelskammer Schwaben und Handwerkskammer für Schwaben zum Thema „AUGSBURG Innovationspark – technologische Potentiale und wirtschaftliche Perspektiven“ wiesen Unternehmer und Wissenschaftler deutlich nach, welche großartigen Potenziale Wissenschaft und Wirtschaft in der Region A³ besitzen und dass diese eine ideale Grundlage dafür bilden, den AUGSBURG Innovationspark zu einem bedeutenden Zentrum für Ressourceneffizienz und damit auch zu einem Job- Motor für die Region werden zu lassen. Gefördert vom Freistaat Bayern hat die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH diese Veranstaltung im Rahmen ihres Projektes „Marketing für den Innovationspark“ durchgeführt.

NEUES AUS DEM WIRTSCHAFTS- RAUM AUGSBURG A³

DIE NEUE WIRTSCHAFTS- REFERENTIN DER STADT AUGSBURG STELLT SICH VOR



Eva Weber ist seit Juli 2011 Wirtschaftsreferentin der Stadt Augsburg.

Frau Weber, herzlichen Glückwunsch zum neuen Amt, was sind Ihre wichtigsten Projekte für die kommenden Jahre?

Für die Wirtschaftsförderung sehe ich für meine Arbeit drei Säulen:

Zum einen muss das im Winter 2010 vom Stadtrat beschlossene Einzelhandelskonzept umgesetzt werden. Vor allem eine Stärkung der Innenstadt als Einkaufsstadt steht hier ganz oben auf der Agenda.

Außerdem geht es mir um die Stärkung des Produktionsstandorts. Unsere Wertschöpfung aus Produktion beträgt inklusive der produktionsnahen Dienstleistungen fast 40% – zum Vergleich: in München beträgt der Wert gerade mal 17%. Wir müssen die für unsere Unternehmerlandschaft notwendige Infrastruktur permanent weiter verbessern. Unser Leuchtturmprojekt ist der AUGSBURG Innovationspark.

Und abschließend geht es mir um die Kommunikation des Standortes. Augsburg als Wirtschaftsstandort kann mit vielen positiven Aspekten punkten, aber wir reden darüber viel zu wenig. Uns muss es gelingen, bei Entscheidern und Fachkräften Augsburg mit einem roten Pin auf der Landkarte zu versehen. Zu bieten haben wir – gerade auch in enger Partnerschaft mit den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg – genug.

Wie würden Sie Ihren Führungsstil als Wirtschaftsreferentin charakterisieren?

Eine gute Chefin zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich gute und vertrauenswürdige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aussucht und diese dann in Ruhe arbeiten lässt. Das tue ich. Ansonsten setze ich auf Teamarbeit und lebe das Prinzip „offene Bürotür“, das für jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin gilt.

Augsburg in 5 Schlagworten?

1. ein breit aufgestellter Mittelstand, 2. innovative Unternehmen, die weltweit für „made in Augsburg“ stehen, 3. engagierte und hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 4. kurze Wege und enge Netzwerke, die die Arbeit der Unternehmen bestmöglich unterstützen und 5. Lebensqualität.

Kontakt:

Eva Weber, berufsm. Stadträtin
Rathausplatz 1, 86150 Augsburg
Tel. 0821 324-1550
Email: wirtschaftsreferat@augsbuerg.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

20.09.2011

9. FORUM ZUKUNFT SCHWABEN

Innovationen in Schwaben – Perspektiven durch Ressourceneffizienz
Ort: Servicezentrum der HWK Schwaben
www.hwk-schwaben.de/71,0,1674.html

22.09.2011

DAS HANDWERK

Trends; Unterstützungsmöglichkeiten; Anschauungsbeispiele.
Ort: iwb Anwenderzentrum Augsburg,
www.tea-transfer.de

27.09.2011

2. KLIMASCHUTZKONFERENZ

Regionale Akteure erarbeiten Klimaschutz-Modellprojekte für die Region.
Ort: Handwerkskammer für Schwaben
www.klimaschutz-A3.de

27. - 29.09.2011

COMPOSITES EUROPE

Auf dem Gemeinschaftsstand des CCeV präsentiert A³ den Augsburg Innovationspark
Ort: Messe Stuttgart
www.region-A3.com

04.10. - 6.10.2011

A³ AUF DER EXPO REAL

Der Wirtschaftsraum Augsburg präsentiert sich und seine Immobilienbranche.
Ort: Messe München
www.region-A3.com/exporeal2011.html

05.10.2011

ZUKUNFTSKONFERENZ

Konferenz der Zukunftsoffensive Wirtschaftsraum Augsburg
Ort: Rathaus Augsburg

06.10.2011

VORSTELLUNG „BAYERISCHES IT-SICHERHEITSCUSTER

Freund oder Feind? – Wirtschaftsspionage über Soziale Netzwerke
Ort: Hochschule Augsburg, M1.01
www.aiti-portal.de/it_security

Nähere Informationen und weitere aktuelle Termine für Unternehmen finden Sie unter:
www.wirtschaftskalender-A3.de

IMPRESSUM

Wirtschaftsraum Augsburg A³
Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Karlstraße 2
86150 Augsburg
Telefon: 0821 450 10 210
Fax: 0821 450 10 111
Email: standorta3@region-A3.com
Internet: www.region-A3.com
V.i.S.d.P. Andreas Thiel,
Geschäftsführer, Regio Augsburg
Wirtschaft GmbH



IHRE MEINUNG

DAS ZENTRUM FÜR RESSOURCENEFFIZIENZ

Experten zum Thema Ressourceneffizienz und Verfechter des AUGSBURG Innovationspark zu den Anforderungen, Chancen und Themen des Zukunftsprojekts der Region.



Prof. Dr. Alois Loidl, ständiger Stellvertreter des Präsidenten der Uni Augsburg, Prof. Dr. Heinz Voggenreiter, Direktor des Zentrums für Leichtbauproduktionstechnologien, Standort Augsburg, Prof. Dr. Manfred Hirt, Sprecher des Kompetenzzentrums des Innovationsparks und Dr. Reinhard Janta, Geschäftsführer der SGL Carbon GmbH (v.l.n.r.).

„Ein sorgsamer Umgang mit wertvollen Ressourcen stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass wir innovative Werkstoffe, Verfahren und Innovationen entwickeln, die schnell in zukunftsfähige Produkte umgesetzt werden können. Eine zentrale Herausforderung besteht daher in der Entwicklung von Automationsverfahren bei der Herstellung von Leichtbautechnologien, der Verknüpfung von intelligenten Maschinen und Systemanlagen sowie der dazugehörigen Prozesstechnik.“

Prof. Dr. Manfred Hirt

„Eine der Herausforderungen unserer Zukunft ist das Erreichen einer maximal automatisierten Produktion bei der Verarbeitung von Faserverbundkunststoffen. In Augsburg widmen wir uns dieser Herausforderung im DLR für die Luft- und Raumfahrt und in der Fraunhofer-Gesellschaft für den Automobil- und Maschinenbau. Beide Forschungseinrichtungen bieten eine ausgezeichnete wissenschaftliche Basis für die Entwicklung der neuen Produktionstechniken für so genannte „schwarze Strukturen“.“

Prof. Dr. Heinz Voggenreiter

„Der süddeutsche Raum befindet sich bereits heute, aufgrund der hohen Dichte von Kompetenzen in der Verarbeitung von Carbonfasern sowie der darauf basierenden Verbundwerkstoffe, in einer ausgezeichneten Ausgangsposition. Es gilt in Schwaben das Know-how im Bereich CFK zu bündeln und diese Region zu einem der weltweit führenden Kompetenzzentren für neue Werkstoffe, insbesondere Verbundwerkstoffe zu entwickeln.“

Dr. Reinhard Janta

„Durch Gründung der außeruniversitären Forschungseinrichtungen von FhG und DLR im Bereich Leichtbauproduktionstechnik und Kohlenstofffaserverbundtechnologie, sowie durch die Gründung des Institutes für Materials Resource Management (MRM) und die Einführung eines Studienganges „Wirtschaftsingenieur“ wird sich die Universität Augsburg in Forschung und Lehre direkt in diese innovativen Forschungsbereiche einbringen. Als Folge dieser Aktivitäten erscheint die Gründung einer ingenieur-nahen Fakultät an der Universität Augsburg als logische Konsequenz.“

Prof. Dr. Alois Loidl



Die Stadtsparkassen Augsburg und Aichach sowie die Kreis-sparkasse Augsburg sind Partner des Wirtschaftsraums Augsburg.



Das Regionalmanagement der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

STANDORT A³ ENTSTEHT MIT UNTERSTÜTZUNG VON:



Logistic Mail Factory GmbH
www.logistic-mail-factory.de

NEWSLETTER ABONNIEREN

Online-Ab: www.region-A3.com/newsletter.html

NEWSLETTER ABBESTELLEN

Online: standorta3@region-A3.com